

(Bitte ankreuzen) Hiermit melden wir unsere/n Arbeitnehmer/in bzw.

Angestellte/n für folgende Veranstaltung an:
 Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung an:

Veranstaltungstitel _____

Veranstaltungsnummer _____

Veranstaltungstermin _____

Kursteilnehmer/in
Titel | Name | Vorname _____

Geburtsdatum _____

Berufsabschluss _____

Ausgeübte Tätigkeit _____

Privatadresse
Straße | Hausnummer _____

PLZ | Ort _____

Telefon | Telefax _____

E-Mail _____

Freiberuflich tätig ja nein

Dienstadresse
Name der Einrichtung _____

Straße | Hausnummer _____

PLZ | Ort _____

Telefon | Telefax _____

E-Mail _____

Die Einrichtung gehört zu folgendem Wohlfahrtsverband:
 Diakonie Caritas ASB
 AWO DRK DPWW
 Zentralwohlf. d. Juden kein Wohlfvb.

Tätigk. i. Wohlfahrtsvb. hauptamtlich ehrenamtlich

Tätigk. i. d. Jugendhilfe hauptamtlich ehrenamtlich

Post und Rechnung an Dienstadresse Privatadresse

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die aktuellen Teilnahmebedingungen - wie im Programmbuch 2012 abgedruckt - an. **HINWEIS:** Soll Ihr Arbeitgeber Vertragspartner gegenüber dem Veranstalter werden, muss der Arbeitgebers die Anmeldung unterschreiben.

Datum | Unterschrift des/der Kursteilnehmers/in _____ Datum | Unterschrift des Arbeitgebers _____

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Vertragsschluss:** Diese Anmeldung enthält noch keine verbindliche Zusage. Der Veranstalter wird Ihre Anmeldung mit Blick auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze prüfen und wird Ihnen umgehend mitteilen, dass Ihre Anmeldung berücksichtigt werden konnte.
- Unterkunftswunsch:** Wir leiten Ihren Unterkunftswunsch an das Tagungshaus gern weiter. Der Beherbergungsvertrag besteht zwischen Ihnen und dem Tagungshaus (Leistungserbringer). Es gelten für diesen Fall die Rücktritts- und Stornobedingungen des Tagungshauses. Die o. g. Veranstalter werden nicht Vertragspartner. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung rechnen Sie somit mit dem Tagungshaus/-hotel direkt vor Ort ab.
- Datenschutz:** Die von Ihnen mit dieser Anmeldung übermittelten Daten werden ausschließlich zur Auftragsbefreiung weiterverarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen; außer zu Abgleichzwecken (Adresspflege) unter den im Anmeldeformular genannten Veranstaltungshäusern.

Nur zur Information und Weiterleitung an das Akademiehotel oder andere Leistungserbringer

Übernachtung EZ DZ 

Verpflegung F ME AE

Anreisetag _____ Abreisetag _____

Basiskurs Gemeinwesendiakonie

Hintergründe · Methoden · Praxisbeispiele

Gemeinwesendiakonie vernetzt die Vielfalt der „protestantischen Familie“: Kirchengemeindliches Engagement, evangelische Einrichtungen, diakonische Dienste und kirchliche Werke am Ort. Kirche und organisierte Diakonie initiieren und gestalten gemeinsam sozialräumliche Entwicklungspartnerschaften.

Gemeinwesendiakonie ist ökumenisch orientiert, lebt von Kooperationen mit weiteren Akteuren im Quartier und will Verantwortung im Quartier und für das Quartier übernehmen. Ziel ist die Erfahrung gelingender Gemeinschaft und lebendiger Gemeinden, die Bildung von sozialem Kapital im Stadtteil und die Erhöhung von Lebensqualität für alle.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Grundzüge, Methoden und Handwerkszeug der Gemeinwesendiakonie kennenlernen, verstehen und ausprobieren
- Gemeinwesendiakonie als gemeinsame Gestaltungsaufgabe von Einrichtungsdiakonie und Kirchengemeinden entdecken
- Gemeinwesendiakonie in theologischer, gemeindepädagogischer und sozialarbeiterischer Perspektive wahrnehmen
- Eigene Praxis aus Perspektive der Gemeinwesendiakonie reflektieren

Ort: Missionsakademie, Hamburg

Zeit: 03.06. - 07.06.2013

Preis: 220,- € zzgl. Ü/V

Dozenten:

Jörg Stoffregen, Diakon, Dipl. Diakoniewissenschaftler, Referent „Netzwerk Kirche inklusiv“ Nordkirche

Referenten aus der Praxis

Inklusion - gemeinwesendiakonische Handlungsoption

Teilhabe und Teilgabe als Chance zur Gemeinwesendiakonie

Diakonische Einrichtungen stehen mit der Ratifizierung der UN-Konvention zur Inklusion vor der Herausforderung ihre Angebote neu auszurichten. Es gilt, Gemeinwesen zu befähigen, Lebenswelten und Nachbarschaften für und mit Menschen mit Einschränkungen so zu gestalten, dass Leben in Gemeinschaft möglich wird.

Für Prozesse inklusiver Ausgestaltung des Gemeinwesens kommt Kirchengemeinden eine besondere Rolle zu. Sie sind als Inklusionsagentur gefragt und können als "Sauerteig" im Gemeinwesen wirken. Gemeinwesenorientierte Diakonie durch gelingende Kooperation zwischen diakonischen Einrichtungen und Kirchengemeinden kann einen wichtigen Beitrag zur inklusiven Entwicklung von Dorf und Stadtquartier leisten.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Inklusion als gemeinsame Gestaltungsaufgabe von Einrichtungsdiakonie, Gemeindediakonie und Gemeindepädagogik wahrnehmen
- Inklusion als gemeinsamer Gestaltungsansatz für Stadtquartiere und Dörfer
- Kommunalen Index für Inklusion als Handlungsinstrument kennenlernen
- Eigene Handlungsansätze und Möglichkeiten wahrnehmen und entwickeln
- Besuch gelingender Praxis

Ort: Bernhäuser Forst, Leinfeldern Echterdingen

Zeit: 25.02. – 27.02.2013

Preis: 250,- € zzgl. Ü/V

Dozenten:

Jörg Stoffregen, Diakon, Dipl. Diakoniewissenschaftler, Referent „Netzwerk Kirche inklusiv“ Nordkirche

Referenten aus der Praxis

In Kooperation mit dem DW Württemberg

Vom Netze knüpfen

Netzwerkarbeit als Schlüssel zur Gemeinwesendiakonie

Gemeinwesendiakonie verfolgt eine Netzwerkstrategie. Durch die Bildung von Netzwerken durch Kirche, Diakonie und anderen Einrichtungen und Institutionen, sowie Einzelpersonen sollen Entwicklungspartnerschaften für den lokalen Raum gebildet werden. Kirche, Diakonie und andere übernehmen so Verantwortung für die Entwicklung und Gestaltung des Gemeinwesens. Sie werden zum zivilgesellschaftlichen Akteur in der Stadt- und Regionalentwicklung. Dieses Seminar geht im Kontext der Gemeinwesendiakonie speziell der Frage nach, was Netzwerkbildung bedeutet und wie sie geschehen kann.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Gemeinwesendiakonie als Netzwerkarbeit verstehen lernen
- Bedeutung von Netzwerkarbeit im Kontext sozialer und kirchlicher Arbeit kennenlernen
- Rollen und Aufgaben als Netzwerkpartner
- Handwerkszeug für gelingende Netzwerkarbeit erarbeiten
- Eigene Praxis in der Perspektive der Netzwerkarbeit reflektieren
- Besuch gelingender Praxis

Ort: Missionsakademie Hamburg

Zeit: 11.03. – 13.03.2013

Preis: 220,- € zzgl. Ü/V

Dozenten:

Jörg Stoffregen, Diakon, Dipl. Diakoniewissenschaftler, Referent „Netzwerk Kirche inklusiv“ Nordkirche
Referenten aus der Praxis

In Kooperation mit dem Netzwerk Kirche inklusiv der Nordkirche

Fortbildungen Gemeinwesendiakonie

Jahresüberblick 2013

Gemeinwesendiakonie

Gemeinsam entdecken und gestalten

Gemeinwesendiakonie – eine neue Orientierung kirchlichen und diakonischen Wirkens direkt im Lebensumfeld der Menschen. Der Ansatz der Gemeinwesendiakonie entwickelt sich aktuell sehr lebendig an vielen Orten und in vielfältiger Perspektive.

Grundidee der Gemeinwesendiakonie ist, dass Kirchengemeinden, diakonische Einrichtungen und andere Akteure sich gemeinsam auf den Weg machen, um miteinander lokale Räume zu entdecken und zu gestalten.

Gemeinwesendiakonie verstehen wir dabei als gemeinsame Strategie und nicht nur als kurzfristiges Projekt. Diese Strategie wird getragen von einem bestimmten Verständnis von Kirche, Diakonie und Gemeinwesen.

Mit den Fortbildungsangeboten möchten wir die Möglichkeit anbieten, zu den verschiedenen Perspektiven der Gemeinwesendiakonie Hintergründe, Methoden und Praxisbeispiele kennenzulernen.

Gemeinsam wollen wir Gemeinwesendiakonie in theologischer, gemeindepädagogischer und sozialarbeiterischer Perspektive wahrnehmen.

Vor diesem Hintergrund bieten wir die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Reflektion der eigenen Praxis.

Wir freuen uns, wenn die Veranstaltungen Ihr Interesse finden.

Frank Dölker und Jörg Stoffregen

Kirchengemeinden im Gemeinwesen entwickeln und gestalten

Von der Gemeindediakonie zur Gemeinwesendiakonie

Kirchengemeinden sind häufig Träger gemeindediakonischer Angebote und wesentlich an Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen orientiert. Gemeinwesendiakonie vernetzt die Vielfalt der „protestantischen Familie“: kirchengemeindliches Engagement, evangelische Einrichtungen, diakonische Dienste und kirchliche Werke. Im gemeinsamen Prozeß von Kirche, Diakonie und anderen möchte sie das Gemeinwesen vielfältig entwickeln und mitgestalten.

Was bedeutet das für die Entwicklung einer Kirchengemeinde?

Welche Aufgaben ergeben sich für gemeindliches Handeln und die Rolle und Aufgaben von Kirchenvorständen?

Wie können wir Potenziale wahrnehmen und für die Menschen im Quartier nutzbar machen?

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Gemeinwesendiakonie als strategische Aufgabe der Gemeindeentwicklung
- Kirchengemeinden als Akteur in der Stadt- und Dorfentwicklung verstehen lernen
- Kirchengemeinden als Gestaltungsraum für Teilhabe und Teilgabe im Quartier wahrnehmen
- Eigene Handlungsansätze und Möglichkeiten wahrnehmen und entwickeln
- Praxisexkursion

Ort: Hans-Lilje-Haus, Hannover

Zeit: 20.06. – 22.06.2013

Preis: 250,- € zzgl. Ü/V

Dozenten:

Jörg Stoffregen, Diakon, Dipl. Diakoniewissenschaftler, Referent „Netzwerk Kirche inklusiv“ Nordkirche Referenten aus der Praxis

In Kooperation mit dem Arbeitsbereich Ehrenamt und Gemeindeleitung im Haus kirchliche Dienste Hannover

Älter werden in Dorf und Quartier

Demografischer Wandel als Herausforderung zur Gemeinwesendiakonie

Der demographische Wandel wird überall spürbar. Dörfer und Stadtquartiere verändern sich. Für diakonische Einrichtungen und Kirchengemeinden bedeutet der demographische Wandel Angebote neu auszurichten. Dabei gilt es, Gemeinwesen zu befähigen, Nachbarschaften so zu gestalten, dass ältere Menschen sich beteiligen und versorgt werden können. Zur Generationen gerechten Ausgestaltung des Gemeinwesens kommt den Kirchengemeinden eine besondere Rolle zu. Sie sind als Serviceagenturen im Quartier oder Dorf gefragt und wirken moderierend und motivierend wichtige Impulse zu einer altersgerechten Entwicklung von Dorf und Stadtquartier zu entwickeln.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Gemeinwesendiakonie als Antwort auf den demographischen Wandel
- Quartiersnahe Versorgung als gemeinsame Aufgabe von Kirchengemeinden und Einrichtungen
- Öffnung der Einrichtungsdiakonie zum Gemeinwesen als Chance entdecken
- Demographischen Wandel als gemeinsame Herausforderung für Kirchengemeinden und Einrichtungen verstehen
- Eigene Handlungsansätze und Möglichkeiten wahrnehmen und entwickeln
- Praxisexkursion

Ort: Bernhäuser Forst, Leinfelden Echterdingen

Zeit: 23.09. – 25.09.2013

Preis: 250,- € zzgl. Ü/V

Dozenten:

Jörg Stoffregen, Diakon, Dipl. Diakoniewissenschaftler, Referent „Netzwerk Kirche inklusiv“ Nordkirche

Ulrich Kuhn, Netzwerk Song

In Kooperation mit dem Netzwerk Song

Forum Quartiersmanagement Quartiersakteure aktivieren Nachbarschaften und Projekte

Interdisziplinäre 3-modulige Fortbildung für Quartiersakteure zur Beteiligung von Nachbarschaften und Projekten im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes „Soziale Stadt“. Neben institutionalisierten Stadtteilakteuren realisieren Bürger und Politik ein kooperatives Stadtteilmanagement. Quartiermanagement aktiviert, moderiert und steuert. Erfahrene Akteure bieten Praxis orientierten Einstieg und Vertiefung.

Forum 1: Auftrag und Handlungsfelder im kooperativen Stadtteilmanagement

Forum 2: Handlungskompetenzen zu Aktivierung und Beteiligung

Forum 3: Projektentwicklung und lokale Entwicklungspartnerschaften

Die 3-modulige Fortbildung schließt mit dem Zertifikat der Bundesakademie ab. Foren können auch einzeln gebucht werden.

Ausführliche Info: www.bundesakademie-kd.de

Zielgruppe:

Die Foren richten sich an alle unmittelbar in Stadtteilen tätigen Akteure im Rahmen des Bund-Länder- Programms „Soziale Stadt“, QuartiermanagerInnen/- beauftragte und im Rahmen des angestrebten Kooperationsansatzes von Stadtteilmanagement an alle Berufsgruppen, die „vor Ort“ tätig sind. Darüber hinaus sind alle Mitarbeitende aus Gemeinwesen- und Stadtteilprojekten angesprochen

Ort: hoffmanns höfe; Frankfurt

Zeit: 10.4. - 12.4.13
17.6. - 19.6.13
09.10. - 11.10.13

Preis: 270 € pro Kurs, plus Ü/V

Dozent_innen: Stefan Gillich, Reinhard Thies, Maria Lüttringhaus u.a.

Informationen zum Seminarinhalt:

Frank Dölker

(0661) 2429921

E-Mail: doelker@bundesakademie-kd.de

Jörg Stoffregen

(04131) 391410

E-Mail: joergstoffregen@aol.com

Auskünfte und Anmeldung:

Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH

Veranstaltungsorganisation

Telefon: 030/48837488

Fax: 030/48837300

E-Mail: info@bundesakademie-kd.de

Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH
Heinrich-Mann-Straße 29
13156 Berlin

Hinweise auf interessante links zum Thema:

www.diakonisch.de

www.kirche-findet-stadt.de

www.gemeinwesendiakonie.de

www.bundesakademie-kd.de